

Erlaubnisscheine bei der Instandhaltung



Werner Weiß
BASF SE – Standort Ludwigshafen

BASF SE

Standort Ludwigshafen

Stammwerk



Erlaubnisscheinsystem in Zahlen: Standort Ludwigshafen

▶ Täglicher Bedarf an dokumentierten Gefährdungsbeurteilungen in Form von Erlaubnisscheinen: ca. 3000 – 4000 Stück

▶ Erlaubnisscheinaussteller ca. 2200 bis 2400 MA (4 – Augenprinzip)

▶ Berechtigte Erlaubnisscheinempfänger (ausführende Gewerke):

– BASF eigene Fachstellen ca. 3000 bis 3500 Mitarbeiter

– Mitarbeiter von Kontraktoren: ca. 1000 bis 1200 Mitarbeiter

▶ Täglich notwendige „Akutscheine“, z.B. bei Betriebsstörungen, ca. 40 - 80 Erlaubnisscheine

▶ Tatsächliche „Akutscheine“ derzeit ca. 1000 Erlaubnisscheine

Warum haben wir Erlaubnisscheine?

Mit den Erlaubnisscheinen haben wir

- tagesaktuelle
- dokumentierte Gefährdungsbeurteilungen mit
- entsprechenden Sicherungsmaßnahmen

Erlaubnisscheine gewährleisten, dass

▶ die Arbeiten zur richtigen Zeit am richtigen Ort ausgeführt werden

▶ alle spezifischen Gefährdungen bewertet werden

▶ die notwendigen Maßnahmen klar definiert sind

▶ mit den Arbeiten erst begonnen wird, nachdem die erforderlichen Maßnahmen zur Absicherung gegen Gefährdungen ergriffen wurden und die Genehmigung erteilt ist

▶ die Mitarbeiter über die Gefährdungen informiert sind und die entsprechenden Schutzmaßnahmen verstanden haben sowie

▶ die Abnahme und Fertigstellung der Arbeiten gegengezeichnet ist

Erlaubnisscheine sind wichtige Hilfsmittel

▶ Zur Gewährleistung, dass Aufgaben mit besonderen Risiken sicher geplant und ausgeführt werden können

▶ Für anlagenfremde Mitarbeiter (z. B. technische Dienste, Kontraktoren)

▶ Zur Dokumentation und Einhaltung klarer organisatorischer Vereinbarungen

▶ **Alle** Mitarbeiter, Erlaubnisscheinaussteller und Erlaubnisscheinempfänger, müssen sich an diese Vereinbarungen halten

▶ Gewerkespezifische Gefährdungen unterliegen nicht dem Erlaubnisscheinsystem, z.B. Einsatz und Handhabung von Arbeitsmitteln

Erlaubnisscheinsystem BASF SE Standort Ludwigshafen



**Unterschriftsberechtigung:
Betriebsleitung definiert
öffentlich welcher Mitarbeiter
welche Gefährdungs-
beurteilung durchführen und
unterschreiben darf**

Unterschriftsberechtigte für Erlaubnisscheine Rubriken G und H



Betrieb _____ Code _____ Bau _____



Arbeitslaubnis			Befahrerlaubnis			Feuererlaubnis		
Rubrik G H	Name ¹⁾	Unterschrift	Rubrik G H	Name ¹⁾	Unterschrift	Rubrik ²⁾ G H S	Name ¹⁾	Unterschrift
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		

Betriebsleiter Datum Name Unterschrift

BASF SE
GUS – Sicherheit und Gefahrenabwehr
67086 Ludwigshafen

¹⁾ Name in Druckschrift
²⁾ Sachkundige nach BGR 503, Teil 2, 2.25 mit §
Kernzeichen



Erlaubnisscheinsystem BASF SE Standort Ludwigshafen



BASF The Chemical Company
BASF Aktiengesellschaft

Geplante Tätigkeiten und Sicherheitsmaßnahmen

Arbeitsort/Standort A

A. Allgemeine Angaben

1. Auftraggeber: ...
2. Auftraggeber-Adresse: ...
3. Auftraggeber-Telefon: ...
4. Auftraggeber-Postfach: ...

B. Arbeitsbeschreibung

1. ...
2. ...

C. Abzuweisende Gefährdungen

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

D. Sicherheitsmaßnahmen vor Beginn der Arbeit

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

E. Arbeitsmittel

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

F. Gefährdungsbeurteilung und Festlegung der Sicherheitsmaßnahmen

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

G. Regeln zur Ausführung vor Ort

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

H. Übernahmehinweise durch Betriebs-/Werkstatt/Firma

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

I. Eintragung in PLT-Protokollen

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

K. Sicherheitsmaßnahmen nach F. Eintragung

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

M. Auflagen der geltenden Sicherheitsmaßnahmen vor Ort

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

BASF The Chemical Company
BASF Aktiengesellschaft

Geplante Tätigkeiten und Sicherheitsmaßnahmen

Arbeitsort/Standort B

A. Allgemeine Angaben

1. Auftraggeber: ...
2. Auftraggeber-Adresse: ...
3. Auftraggeber-Telefon: ...
4. Auftraggeber-Postfach: ...

B. Arbeitsbeschreibung

1. ...
2. ...

C. Abzuweisende Gefährdungen

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

D. Sicherheitsmaßnahmen vor Beginn der Arbeit

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

E. Arbeitsmittel

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

F. Gefährdungsbeurteilung und Festlegung der Sicherheitsmaßnahmen

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

G. Regeln zur Ausführung vor Ort

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

H. Übernahmehinweise durch Betriebs-/Werkstatt/Firma

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

I. Eintragung in PLT-Protokollen

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

K. Sicherheitsmaßnahmen nach F. Eintragung

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

M. Auflagen der geltenden Sicherheitsmaßnahmen vor Ort

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

BASF The Chemical Company
BASF Aktiengesellschaft

Geplante Tätigkeiten und Sicherheitsmaßnahmen

Arbeitsort/Standort C

A. Allgemeine Angaben

1. Auftraggeber: ...
2. Auftraggeber-Adresse: ...
3. Auftraggeber-Telefon: ...
4. Auftraggeber-Postfach: ...

B. Arbeitsbeschreibung

1. ...
2. ...

C. Abzuweisende Gefährdungen

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

D. Sicherheitsmaßnahmen vor Beginn der Arbeit

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

E. Arbeitsmittel

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

F. Gefährdungsbeurteilung und Festlegung der Sicherheitsmaßnahmen

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

G. Regeln zur Ausführung vor Ort

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

H. Übernahmehinweise durch Betriebs-/Werkstatt/Firma

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

I. Eintragung in PLT-Protokollen

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

K. Sicherheitsmaßnahmen nach F. Eintragung

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

M. Auflagen der geltenden Sicherheitsmaßnahmen vor Ort

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...

Begleitschein für

Laufende Nr.: 59720 Datum/Uhrzeit: 15. 12. 2005 / 14 : 43 Uhr

Auftraggeber

Besteller: Code bzw. Firma: Standort:

Telefon-/Faxnummer: Email:

Ansprechpartner: Code bzw. Firma: Standort:

Telefon-/Faxnummer: Email:

SAP - Auftrags-Nr.: Auftragsart: Kaufm. Abschluss:

Plankosten: EUR Festpreis: ja nein Schadenbericht: ja nein

Starttermin(Datum): Endtermin(Datum): Priorität:

Aufnahmer

SAP-Arbeitsplatz: Code bzw. Firma: Standort:

Name, Vorname: Code bzw. Firma: Standort:

Telefon-/Faxnummer: Email:

Objektdaten

Menge: Einheit: Kurztext:

Equipment: Equi Bez.:

Techn. Platz: TP Bez.:

Geräte/Techn.-ID-Nr.: Material: Mat. Bez.:

Weitere Angaben:

Technische Daten (Angaben und Unterlagen die der Aufnahmer benötigt) siehe Anlage: ja nein

Sicherheitsangaben (auch bei Fehlanzeige ausfüllen und unterschreiben)

Verlängerungsschein

BASF The Chemical Company BASF Aktiengesellschaft

Verlängerungsschein

Zur erneuten Freigabe von Erlaubnisschein Nr.:

A F B

V

Erforderliche Unterschriften	Datum:				
	Uhrzeit von bis:				
Arbeits- Feuer- und Befahrerlaubnis					
<input checked="" type="checkbox"/> Gefährdungen unverändert (G)	Unterschrift				Unterschrift
<input checked="" type="checkbox"/> Sicherungsmaßnahmen gemäß D erneut kontrolliert und erneute F	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift
<input type="checkbox"/> Berechnung Übernahme Weitergabe (I 1a)		Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift
<input checked="" type="checkbox"/> Berechtigter Ausführender (I 1b)	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift
<input type="checkbox"/> Sicherungsmaßnahmen nach der Arbeit durchgeführt (K)	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift
Zusätzlich bei Feuererlaubnis					

Tägliche Freigabe der Arbeiten,
nachdem Sicherungsmaßnahmen
erneut kontrolliert wurden

Philosophie des Erlaubnisscheinsystems Standort Ludwigshafen :

▶ Klare Angaben wer ist Auftraggeber einer Arbeit und wer ist Arbeitsausführender

▶ Beschreibung der durchzuführenden Arbeit unter Angabe des Arbeitsortes und der vom Betrieb freigegebenen Arbeitszeit

▶ Feststellung der abzusichernden Gefährdungen: z.B. chemische, physikalische und/oder mechanische Gefährdungen

▶ Festlegung welche Sicherungsmaßnahmen wann von wem durchzuführen sind – Sicherungsmaßnahmen vor, während und nach einer Arbeit

▶ Durchführung von Sicherungsmaßnahmen vor Beginn der Instandhaltungsarbeit mit entsprechender Unterschrift

Philosophie des Erlaubnisscheinsystems Standort Ludwigshafen :

Freigabe der Instandsetzungsarbeit durch den Betrieb mit Absprache vor Ort mit dem ausführenden Gewerk mit entsprechenden Unterschriften

Ausführung der Instandsetzungsarbeit

Fertigmeldung der Instandsetzungsarbeit durch Unterschrift

Abwicklung bis Anlagenteil wieder in Betrieb geht, Aufheben getroffener Sicherungsmaßnahmen mit entsprechenden Unterschriften

Arbeitsauftrag: Geplantes Auswechseln einer Chemiepumpe

Arbeitsvorbereitung seitens des Produktionsbetriebes (Wunschtermin, Abstellen der Produktionsanlage,....)

Auftragserteilung an die Fachstellen → Arbeitsvorbereitung in Fachstelle, Ausführungsplanung mit gewerkespezifischer Gefährdungsbeurteilung, z.B. Einsatz Arbeitsmittel, Personalplanung

Arbeitsabsprache mit Produktionsbetrieb: Festlegung Ausführungstermin → Gefährdungsbeurteilung der betrieblichen Gefährdungen

Aktuelle Gefährdungsbeurteilung des Produktionsbetriebes am Ausführungstag → Arbeitserlaubnisschein (AES) mit Freigabe der Tätigkeit

Unabhängig vom AES muss das ausführende Gewerk seine gewerkespezifische Gefährdungsbeurteilung zur Anwendung bringen, z.B. Handhabung der Arbeitsmittel,

Fertigmeldung des Gewerkes an den Betrieb → gezielte Inbetriebnahme

Punkte in Bearbeitung:

▶ Reduktion der täglichen „Akutscheine“ auf die real notwendige Menge

▶ Idealer Weise nur noch planbare Arbeiten, z.B. vorbeugende Wartung von Anlagen, rechtzeitiges Anmelden von Arbeiten

▶ Tägliche Erstellung einer Arbeitsliste mit allen durchzuführenden Arbeiten innerhalb eines Betriebes

▶ Unterstützung Arbeitsvorbereitung durch EDV- Maßnahmen, z.B. aus Arbeitslisten heraus werden Kopfdaten für Erlaubnisscheine erstellt

▶ Schulung aller Mitarbeiter auf zukünftige Vorgehensweise

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit,
ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer
Sicherheitsarbeit.**

Erlaubnisscheine bei der Instandhaltung

Wir kennen bei BASF SE – Ludwigshafen im Wesentlichen drei Haupttypen von Erlaubnisscheinen: Arbeitserlaubnis, Feuererlaubnis und die Befahrerlaubnis.

Auf allen Erlaubnisscheinen werden Gefährdungsbeurteilungen und die Festlegung von Sicherungsmaßnahmen vor Beginn einer Arbeit beschrieben. Sie werden in der Regel vom Betreiber einer Anlage für die technischen Services, die die Arbeit letztlich ausführen, erstellt. Mit Hilfe von Erlaubnisscheinen werden zunächst betriebliche Gefährdungen, z.B. chemische, physikalische bzw. mechanische Gefährdungen, aus der Sicht des Anlagenbetreibers dokumentiert und entsprechende Sicherungsmaßnahmen vor Beginn der eigentlichen Arbeit festgelegt. Nachdem diese Sicherungsmaßnahmen des Betreibers vor Beginn der Arbeit durchgeführt und deren Ausführung dokumentiert sind, können die Erlaubnisscheine an die technischen Services zur Ausführung der beauftragten Arbeit gegeben werden.

Wir können immer wieder feststellen, dass ein Erlaubnisschein von den ausführenden technischen Services als „Erlaubnis zum Arbeiten“ verstanden wird. Dies bedeutet Arbeiten werden häufig direkt nach dem Erhalt eines Erlaubnisscheines begonnen. Dabei ist ein solcher Erlaubnisschein nur Teil – wenn auch ein wesentlicher - der gesamten Gefährdungsbeurteilung. Die Gefährdungsbeurteilung des Betreibers muss immer ergänzt werden mit der gewerkespezifischen Gefährdungsbeurteilung. Zur gewerkespezifischen Gefährdungsbeurteilung gehören beispielsweise die Auswahl des richtigen Personals, der Einsatz von Arbeitsmitteln und der richtige Umgang damit sowie die Auswirkungen der Arbeit auf den Betrieb. Falls es zu Auswirkungen durch die Arbeitsausführung auf den Betrieb des Betreibers kommen sollte, muss dies ebenfalls in den Erlaubnisscheinen dokumentiert und ggf. die entsprechenden Sicherungsmaßnahmen festgelegt und ausgeführt werden.

Ein wichtiges Instrument zur Erkennung aller Gefährdungen ist die Sicherheitsabsprache zwischen dem Betreiber und den ausführenden technischen Services. Hier können unmittelbar vor der Freigabe zur Ausführung der Arbeiten zusätzliche Gefährdungen erkannt werden.

Erlaubnisscheine können ihre Wirkung nur dann vollständig entfalten, wenn alle notwendigen Schritte von allen Beteiligten eingehalten werden.